

gehanthabett werde; wellicher teill aber sich sollichs deines rechtspruchs beschwerenn unnd weither wegernn wolth, aus was ursachnn das beschech, das denne sollich irrirk sache auff unßer ader unsers libsten bruders, herzcog Sigmundts ꝛ., kunfft in die furstenthumb Schlesienn angestellet unnd auffgezogenn worde, doch nicht destmynder das itzlicher teill der saltzmergkt unnd seiner gerechtikeitt yn nutz unnd brauch beleibe 5 biß zw rechtlichem außtrage der sachnn. Dorann beschiett zusampt der billigkeitt unßer ernste meynunge. Datum Ofenn donnerstag vor dem sonntag reminiscere in der vastenn anno domini ꝛ. xv^e vi^{to}, unßer reiche des Ungerischnn im sechzcenden und des Behe-mischn ym xxxv jarenn.

204.

10

Urthel der Schöppen zu Magdeburg in Sachen der Bäckermeister zu Kamenz und ihres Handwerks-genossen Matz Czeidler, der sein heimlich Gemach in eigener Person gerümt haben solle.

Anfang des 16. Jahrhunderts.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 299 mit rückwärts aufgedrücktem S. von grünem Wachs unter Papiertektur.

Ann.: In dorso: Denn ersamenn burgermeystern unnd rathmannen der stadt Camenz, unnsereenn besunderenn 15 gutenn frundenn.

Scheppenn zw Magdeburg.

Unserenn fruntlichenn grus zuvor. Ersamenn besunderenn, gutenn frunde. So yr uns zwyer partt gerechtikeyt, wo sie die uber den inhalt || eynes unsers hiezuvorn in dysser sachen ergangnen heuptspruchs unnd zuerkanten beweyssunge halben mit vor- 20 furung etzlicher gezceug||nus, in vehr gesetzen, beneben dem gantzen proceß examinis testium kegen eynander zw rechte ingebracht, die ersamen meystere des gantz||en becker-hanthwergkes zw Camenz an eynem, unnd Mats Czeydleren mitburgeren unnd hanth-wercksgenossen daselbst am andernn teyle betreffende, zugeschickt unnd doruff recht zu sprechen gebetten habt ꝛ., sprechenn wyr scheppenn zw Magdeburg uff dieselbigenn 25 schryffte nach fleysiger ubersehunge der vorfurten gezceugen, unnd wes von oben-angezceigten partten allinthalben in kegenwertiger sachenn uffgebracht wyr, vor recht: Synthemal den obgedachten meysteren des hanthwergs der becker nach besage unsers vorigen spruchs wir^{a)} zw rechte genugsam auszufuren ufferlegt, nemlich das Mats Zceydler sein heimlich gemach mit menschenkothe unnd unflath in eygener person ge- 30 reumet unnd mit seynem weybe an die stelle geschut; das im der aufdecker mussen nacherbeytten, so hett sich gedachter Zceydler durch solchen unzcimlichen handel unnd misbrauch aus crafft gethaner beweyssung des hanthwergks untuchtig gemacht ꝛ. Unnd ap dan wol die beclagten meyster vorgedachts hanthwercks zu becrefftigung yrer uff-erlegten unnd zuerkanten beweyssung zcehn gezceugespersonenn vorgestalt, welche auch 35 alle semplich unnd sunderlich nach ferner ausweysunge unnd inhalt dieses hiebey-geschickten proceß, uff funfunddreysig blath vorzceichent, yre aussage, bekenthnuß unnd deposition formlicher weyse, wie sich zcw rechte eygent unnd geburt, gethan, so haben